

# GeheimOperation

**Komplott zur Durchsetzung von GenFood von BAYER, Metro und Monsanto**

Die Proteste gegen GenFood dauern seit Jahren an. Die Konzerne sehen ihre Profite gefährdet. Obwohl BAYER in Großbritannien den erklärten GenFood-Gegner Minister Meacher zu Fall brachte, hat die britische Regierung die Zulassung gentechnischer Lebensmittel um ein weiteres Jahr verschoben. Jetzt wird die harte Gangart gewählt. In geheimer Operation mit dem größten Handelshaus Europas planen BAYER und Monsanto den Betrug am Verbraucher, um GenFood in die Verkaufsgale zu drücken.

Der BAYER-Konzern ist der größte europäische Anbieter von gentechnisch verändertem Saatgut. Kein Unternehmen führt so viele Feldversuche mit Gen-Pflanzen durch wie BAYER. Die Firma sitzt in den Startlöchern, um modifizierte Getreide-Sorten, Raps, Mais und Soja auf den Markt zu bringen.

## Kampagne mit Metro und Monsanto

170 Handelsfirmen folgten bislang einem Appell von Verbraucherschützern, keine Lebensmittel mit Zutaten aus gen-manipulierten Pflanzen herzustellen oder zu verkaufen. Das größte deutsche Unternehmen dieser Branche, die METRO, ignoriert die Forderung jedoch. Kein Zufall - sitzt doch BAYER-Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Schneider bei der METRO im Aufsichtsrat.

Nun macht sich die METRO zum Vorreiter bei der Durchsetzung der umstrittenen Technologie. Greenpeace enthüllte das Protokoll eines ersten geheimen Strategie-Treffen der METRO mit den Gentechnik-Konzernen BAYER und MONSANTO. Gemeinsam wollen die Konzerne trotz aller Proteste GenFood ins Regal nehmen und mit großem Werbeaufwand durchsetzen.



In aller Welt pflanzen Gentechnik-KritikerInnen das Gefahren-Symbol auf Felder mit verändertem BAYER-Saatgut



Zum Handelsriesen METRO gehören Galeria Kaufhof, Real- und EXTRA-Märkte sowie weitere Unternehmen

Dabei sollen ALDI und TENGELMANN mit ins Boot genommen und internationale Supermarkt-Ketten wie CARREFOUR und TESCO eingebunden werden.

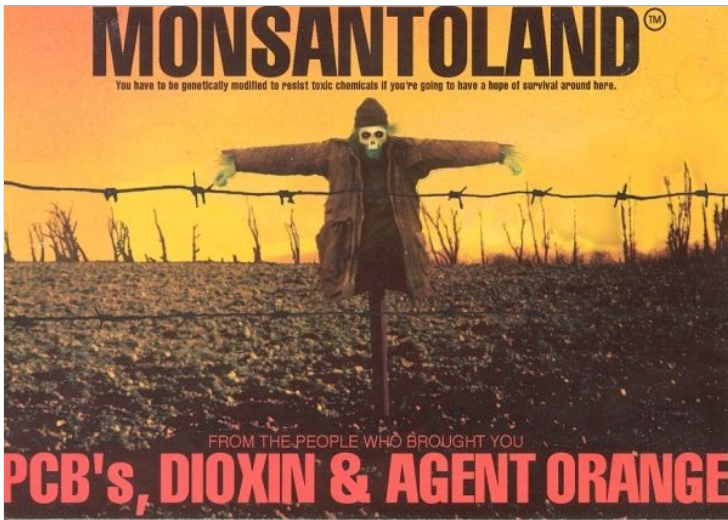
## Die Bevölkerung als Versuchskaninchen

Trotz der gebetsmühlenartig wiederholten Versicherung der Industrie, dass Gen-Nahrung sicher und „tausendfach getestet“ sei, sind die langfristigen Risiken von GenFood völlig unklar. So verdoppelte sich in den USA seit Einführung von Gen-Pflanzen die Zahl Nahrungsmittel-induzierter Krankheiten. Auch Allergien stiegen weiter an.

Zudem gerät der ökologische Landbau unter die Räder: Untersuchungen in Nordamerika haben ergeben, dass bis zu 95% der von Ökolandwirten angebauten Pflanzen mit Fremden kontaminiert sind. Ihre Ernte kann nur

weiter auf der Rückseite ►►►

**Diese Information bitte weitergeben. Danke.**



MONSANTO betrieb mit BAYER in den USA die Firma Mobay zur Herstellung des chemischen Kampfstoffes Agent Orange

durch kostspielige Verfahren gereinigt werden. Auf Dauer wird ein Gentechnik-freier Anbau unmöglich sein - den Verbrauchern bleibt schließlich keine Wahl mehr.

### Rückschlag für BAYER

Englands Premierminister Tony Blair ist bekennender Gentechnik-Fan. Daher wollte BAYER GenFood zunächst in England durchsetzen und dann das europäische Zulassungs-Moratorium zu Fall bringen. Zu diesem Zweck betrieb der Konzern eine Kampagne zum Sturz des gentech-kritischen Umweltministers Meacher.

Doch diese „Domino-Strategie“ ging nicht auf: anhaltende Proteste zwangen den Konzern im

Herbst dazu, in Großbritannien vorerst auf weitere Freisetzungsversuche mit Gen-Pflanzen zu verzichten. Zugleich zeigte die Auswertung der bislang umfangreichsten Freilandversuche mit Gen-Pflanzen: die Umwelt wurde stärker geschädigt, als selbst von Kritikern befürchtet. Die britische Regierung musste die Zulassung gentechnisch veränderter Nahrungsmittel verschieben.

### Unterstützen Sie die Kampagne!

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) ist Teil einer internationalen Kampagne gegen die Durchsetzung von GenFood. Im Verlauf der Kampagne demonstrierten Tausende von indischen Bauern vor der BAYER-Zentrale in Leverkusen, wurden die Büros von BAYER mehrfach besetzt, das Podium auf der BAYER-Hauptversammlung gestürmt, Tausende von Unterschriften gesammelt und schließlich die Geheim-Strategie von METRO und BAYER aufgedeckt.

Wir benötigen Ihre Hilfe. Bitte unterstützen Sie unsere Forderungen mit Ihrer Unterschrift. Und helfen Sie uns mit einer Spende unter dem Stichwort „GenFood - Nein danke!“.

**Spenden Sie unter dem Stichwort  
„GenFood - Nein danke!“**  
Spendenkonto GLS Frankfurt  
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67



*Werden Sie aktiv!  
Helfen Sie mit!*



Als Fax an 0211 - 33 39 40  
oder per Post an

**Ich protestiere**

gegen Gentechnik in Lebensmitteln. Ich fordere das Verbot, solange die Langzeitriskien und die Haftungsfrage nicht geklärt sind

- Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von STICHWORT BAYER, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN (CBG) übertragen.
- Bitte schick mir zur weiteren Verteilung ..... Exemplare dieses Flugblatts.
- Ihr könnt mir regelmäßig ..... Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 6mal Jahr).
- Ich habe weitere Adressen, an die Ihr ebenfalls Infos schicken könnt (Adressen bitte auf Extra-Blatt beilegen).
- Ich halte die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) ..... Euro

Bitte bucht meine Spende in Höhe von ..... Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....  
Bank  
.....  
Konto BLZ  
.....  
Vorname/Name  
.....  
Straße/Haus-Nr.  
.....  
PLZ/Ort  
.....  
Postfach/Internet-Email

**Antwort**

COORDINATION GEGEN  
BAYER-GEFAHREN (CBG)  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf